

Protokoll der 1. Öffentlichkeitsveranstaltung
zur Erarbeitung des Managementplans für das Natura 2000 Gebiet DE 2632-301
„Feldgehölze und Wälder im Raum Pritzier“

Datum: 19.03.2013, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Pritzier
Veranstalter: StALU WM: [REDACTED]
Fa. Grünspektrum: [REDACTED]
Teilnehmer: 19 (laut Anwesenheitslisten)

Ablauf:

1. Eröffnung

Begrüßung aller Anwesenden durch StALU WM (2 Vertreter) als Vertreter der verfahrensführenden Behörde.

Vortrag StALU WM zum Thema „Ablauf der Managementplanung in M-V“.

2. Präsentation

Präsentation der Ergebnisse des Grundlagenteils durch Fa. Grünspektrum.

3. Diskussion

Bekämpfung des Eichen-Prozessionsspinners (EPS):

Es wurde diskutiert, wie der EPS bekämpft werden kann, wenn man dies nicht chemisch tun darf. Eine Bekämpfung mit Feuerlanzen oder das Absaugen der Raupen mitsamt der Brennhaare stellt kein Problem dar, denn auf diese Weise können die Populationen von Heldbock und Eremit hinreichend geschützt werden. Mit diesen Methoden werden keine Individuen gefährdet.

Schädigung der Eichen durch den EPS:

Der Befall durch EPS bringt die Eichen nicht zum Absterben, stellt also keine akute Gefahr für die Eichen dar. Nach dem ersten Blattaustrieb, der i. d. R. durch die Raupen geschädigt wird, kann die Eiche Blattverluste durch den Johannistrieb ausgleichen. Ein regelmäßiger und starker Befall, ggf. zusammen mit anderen Schädlingen kann eine Eiche durchaus schwächen. Aber der Eichenbestand in der Region wird dadurch sicher nicht dezimiert.

Verkehrssicherung:

Bäume, die mit Heldbock und/oder Eremit besiedelt sind und die aus Sicht des Straßenbaulastträgers aus Gründen der Verkehrssicherheit abgenommen werden müssen, müssen einer besonderen Beurteilung unterzogen werden, denn beide Käferarten sind gem. BNatSchG streng geschützt und deren Lebensstätten dürfen nicht beseitigt werden. Der Baulastträger muss nachweisen, dass die Verkehrssicherheit tatsächlich gefährdet ist, z. B. durch eine gutachterliche Einschätzung. Zum anderen sind nur die unbedingt erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, dies kann oftmals ja auch nur eine Abnahme von Seitenästen sein (Minimierung des Eingriffs).

6. Beendigung

StALU WM bedankt sich für den Fachvortrag und der anschließenden Diskussion. Er gibt einen Ausblick auf den weiteren Verlauf der Planung. Ziel ist es, den abgestimmten Managementplan im Juli 2013 dem LU zu übergeben.

StALU WM verabschiedet die Teilnehmer.

Protokollanten: Fa. Grünspektrum und StALU WM

Neubrandenburg/Schwerin, 22.03.2013